

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11

I. Teil: Grenzen der Weltgesellschaft 19

1. Globalisierung – nichts Neues?	21
1.1. Offenheit nationaler Ökonomien	22
1.2. Globale Konkurrenz und lokale Konkurrenzfähigkeit	26
1.2.1. Die „Artikulation“ des Globalen und Lokalen zum „Glokalen“	27
1.2.2. Wettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit – eine Zwickmühle	31
1.3. Was ist neu an der Globalisierung gegen Ende des 20. Jahrhunderts?	33
2. Globalität versus Globalisierung	44
2.1. Weltgesellschaft ohne Gesellschaftlichkeit	45
2.1.1. Universalisierung und Globalisierung	45
2.1.2. Ein Teufelskreis sozialer Desintegration?	50
2.1.3. Nationale Unterschiede sozialer Standards und der Weltmarkt	54
2.1.4. Globaler oder nationaler Gesellschaftsvertrag?	58
2.2. Die ökologische Blockade der Globalisierung oder: das Dilemma der „globalen Almende“	69
3. Attraktivität und Interdependenz von Entwicklung	77
3.1. Große Theorien und kleine Fallstudien	79
3.2. Paradigmen der Entwicklung	81
3.2.1. Attraktivität	83
3.2.2. Zeit-Räume der Kohärenz	86
3.2.3. Äußere Restriktionen innerer Kohärenz	92
3.3. Interdependenzen: Ungleichzeitigkeit und Ungleichmäßigkeit der Entwicklung	94
3.3.1. Fragmentierung, Entkoppelung und Marginalisierung	95
3.3.2. Fraktionierung oder der Verteilungskampf um den globalen Mehrwert	97
3.3.3. Fraktalisierung oder das Prinzip der Selbstähnlichkeit im globalen System	102

II. Teil: Der entfesselte Weltmarkt 109

4. „Disembedding“ global	112
4.1. „Entbettungsmechanismen“	116
4.1.1. Politik und Ökonomie	116
4.1.2. Die Entterritorialisierung des Raums und das Übergewicht der Gegenwart in der Zeit	120
4.1.3. Städte, Märkte, Knotenpunkte	123
4.1.4. Die entbetteten und potenzierten Energien	127
4.1.5. Das entbettete Geld	129
4.2. Rückwirkungen: Der entbettete Weltmarkt wird zum „Sachzwang“	133
4.3. Der Markt, das unbekannte Wesen...	136
4.4. ...und der Weltmarkt?	142

5.	Der ubiquitäre Geldfetisch	145
5.1.	Zahlen oder Nicht-Zahlen: Das ist nicht die Frage	147
5.1.1.	Geldgesellschaft versus Arbeitsgesellschaft	150
5.1.2.	Geld, Kommunikation und Stoff	154
5.2.	Geldvermögen und Schulden	156
5.2.1.	Derivatkapitalismus oder die „Clubgesellschaft“ der Geldvermögensbesitzer	159
5.2.2.	Neue Geldformen: Schulden	165
5.2.3.	Staatsschulden oder: Öffentliche Armut und privater Reichtum	173
5.3.	Globaler Verteilungskampf und Währungskonkurrenz oder der Autoritarismus der Finanzmärkte	176
5.4.	Die Institutionen des Geldfetischs: IWF und Weltbank	182
5.4.1.	Das Dilemma zwischen Verfügbarkeit und Sicherheit des Weltgeldes Dollar	183
5.4.2.	Von der nationalstaatlichen Regulation zur Schuldenkrise und zur Autonomie der Märkte	187
6.	Die Versprechen des freien Handels	197
6.1.	Das ehrwürdige Theorem von den komparativen Kostenvorteilen	201
6.1.1.	Zwei Länder, zwei Güter und andere Vereinfachungen	204
6.1.2.	Die Spezialisierungsfalle oder die „holländische Krankheit“	207
6.1.3.	Handelsklauseln zum Ausgleich der Unterschiede nationaler Produktionsbedingungen?	211
6.2.	Transportkosten oder die abnehmende Bedeutung von Distanzen	217
6.2.1.	Die Senkung der Energiekosten	222
6.2.2.	Logistische Revolutionen	224
6.2.3.	Arbeitskosten im internationalen Transportsektor: Ausflaggen	224
6.2.4.	Das Schleifen von Konkurrenzgrenzen	228
6.3.	Handel mit immateriellen Gütern: Internationaler Dienstleistungstransfer	232
6.3.	Dumping, „Countertrade“, informelle Handelsbeziehungen	239
	III. Teil: Unternehmen und Arbeitsbeziehungen in der Weltwirtschaft	245
7.	Transnationale Unternehmen: die „treibenden Kräfte“ der Globalisierung	246
7.1.	Branchen- und unternehmensinterner Handel	247
7.2.	Regionale Konzentration von ausländischen Direktinvestitionen	252
7.3.	Beschäftigungseffekte grenzüberschreitender Produktion	262
7.3.1.	Die quantitative Dimension	262
7.3.2.	Die Qualität der Arbeitsplätze und die Qualifikation der Arbeitskräfte	268
8.	Tertiarisierung und „Virtualisierung“ der Ökonomie?	276
8.1.	Dienstleistung – die „software“ industrieller Produktion	277
8.1.1.	Globale Kommunikationsnetze: technische Utopie und ökonomisches Kalkül	284
8.1.2.	Die Mär von den ökologischen Gratisseffekten	290

8.2.	Tertiärisierung von Ökonomie und Beschäftigung – eine Chance für Frauen?	294
8.2.1.	Die Ausdehnung des “informellen Sektors”	297
8.2.2.	Frauenarbeit in den “Weltmarktfabriken”	302
8.2.3.	Expansion von Dienstleistungen – ein Trend und zwei Geschlechter	307
8.2.4.	Der “gender bias” flexibler Beschäftigung	312
8.3.	Tendenzen sozialer Exklusion	319
8.4.	Globalisierung, Tertiärisierung und die internationale Migration	330
9.	Management im “Geschwindigkeitsraum”: Transnationale Unternehmen an den Grenzen der Globalisierung	336
9.1.	Konvergenz der Arbeitsstrukturen durch institutionellen Wettbewerb	338
9.1.1.	Nationale “business systems” unter Anpassungsdruck	338
9.1.2.	Standortarbitrage und “exit”-Optionen der Unternehmen	343
9.2.	Kooperation und Kontrolle im räumlich diffundierten Unternehmen	350
9.2.1.	Die neue Ökonomie der Zeit	351
9.2.2.	Das widersprüchliche Konstruktionsprinzip dezentraler Organisation	357
9.3.	Die Erosion von Kontinuität und “Vertrauen”	363
9.3.1.	Zentrifugale Kräfte in Unternehmensnetzwerken	365
9.3.2.	Der vergessene “subjektive Faktor”	369
	IV. Teil: Nationalstaat und regionale Integration	373
10.	Die protegierte Nationalökonomie	375
10.1.	Politisierung und Inwertsetzung des Raums	376
10.2.	Zwischen ökonomischem Freihandel und politischer Protektion: Formen des Protektionismus	383
10.2.1.	Traditioneller Protektionismus: Schutz der “infant industries”	384
10.2.2.	Merkantilistischer Protektionismus	386
10.2.3.	Imperialistischer Protektionismus	387
10.2.4.	Protektion des nationalen Währungsraums	388
10.3.	Protektion gegen die Absenkung sozialer und ökologischer Standards	394
10.4.	Vom nationalen Entwicklungsstaat zum nationalen Wettbewerbsstaat	395
10.4.1.	Sozialistische Planung im Osten	400
10.4.2.	Der keynesianische Interventionismus im Westen	402
10.4.3.	Import substituierende Industrialisierung des Entwicklungsstaats im Süden	405
11.	Regionale Wirtschaftsblöcke zwischen nationalem Staat und globalem Markt	409
11.1.	Eine Stufenfolge von Integrationsschritten	410
11.2.	Die “erste Welle” der regionalen Blockbildung oder die verschiedenen Anlässe für regionale Zusammenschlüsse	413
11.3.	Eine “zweite Welle” regionaler Blockbildung seit den 80er Jahren	422
11.3.1.	Das Ende der Blockkonfrontation	423
11.3.2.	Die Hegemoniekrise der USA	425
11.3.3.	Die westeuropäischen Integrationsfortschritte	429

11.3.4. Die finanzielle Globalisierung und die finanziellen Instabilitäten	430
11.3.5. Strategien systemischer Wettbewerbsfähigkeit	433
12. Integration in West- und Transformation in Osteuropa	437
12.1. Der lange Weg der Integration in Westeuropa	438
12.2. Maastricht und das Lob der Deregulierung	443
12.3. West-Europäische Industriepolitik zur Verbesserung "systemischer Wettbewerbsfähigkeit"?	451
12.4. Transformationsprozesse in Osteuropa	456
13. Regionale Wirtschaftsböcke in Amerika, Asien, Afrika	470
13.1. Erfolg und Mißerfolg von regionaler Blockbildung in der "westlichen Hemisphäre"	471
13.1.1. NAFTA	476
13.1.2. MERCOSUR	486
13.2. AFTA- ein Beispiel für die Vorzüge des freien Handels?	492
13.3. SADC – Wirtschaftsintegration auf dem vergessenen Kontinent	496
13.4. Resümee: (K)ein Schutz vor Marginalisierung	500
 V. Teil: Globus und Planet	 503
14. Grenzen des Naturverbrauchs	507
14.1. "Prometheische Revolutionen" in der Geschichte	508
14.2. Natürliche Grenzen und positionelle Güter	519
14.2.1. Die Erfindung des Umweltraums	520
14.2.2. Die Tragödie der Modernisierung oder das Scheitern nachholender Industrialisierung	527
14.2.3. Verringerung der Umweltnutzung durch Effizienzsteigerung der Produktion und Entmaterialisierung des Konsums?	533
14.3. Ein kategorischer ökologischer Imperativ?	538
15. Ökonomische Globalisierung, ökologische Grenzen und die "demokratische Frage"	541
15.1. Diktatur, Demokratie und die "Autorität" des Marktes	542
15.2. "Global Governance": Politik im Umweltraum	549
15.3. Der Wohlfahrtsstaat in Zeiten der Globalisierung	557
15.4. Arbeit, Geld, soziale Gerechtigkeit	563
15.5. Die Ökologie der industriellen Demokratie oder: Der Produktivitätspakt auf Kosten der Natur	566
15.6. Demokratie und Wohlstand unter ökologischen Restriktionen	570
16. Einschwenken in alternative Entwicklungsbahnen	575
Schaubilder & Tabellen	591
Literatur	594
Register	628